



DOWNLOAD

Christine Schlote

Die japanische Wirtschaft

VORSCHAU

Christine Schlote

Erdkundemappe Japan

7.-10. Klasse

Bergedorfer® Kopiervorlagen



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht



Die japanische Wirtschaft (1)

Ein wichtiger Industriezweig ist die Fischerei. Fischereihäfen, in denen die gefangenen Fische angelandet und verarbeitet werden, liegen u. a. in der Nähe von Kagoshima, Muroto, Hamamatsu, Yokosuka, Sendai, Kushiro, Hakodate, Tojama und Nagasaki.

Zu den bekanntesten japanischen Produkten gehören Autos. Standorte der Autoproduktion sind u. a. Tokio, Yokohama, Nagoya, Osaka und Hiroshima.

Ein anderer bedeutender Industriezweig ist die Elektronikindustrie. Japanische Elektronikunternehmen stellen eine Vielzahl verschiedener Erzeugnisse, z. B. Fernseher, Kameras, Computer, Telekommunikationsgeräte usw. her. Osaka, Tokio und Sendai sind Standorte der Elektronikindustrie.

Schiffbau, Maschinenbau, chemische Industrie und Kunststoffindustrie sind weitere Industriezweige, die in Japan angesiedelt sind.

Japan muss den größten Teil seiner benötigten Bodenschätze einführen (importieren). Öl muss fast ausschließlich aus dem Ausland importiert werden.

Einen Teil seines Energiebedarfs kann Japan durch die Nutzung von Sonne, Wasser und Wärme (heiße Quellen) sowie durch Atomkraft selber decken.

Japan treibt mit den meisten Ländern der Welt Handel – Importe (Einfuhren) und Exporte (Ausfuhren).

A1 | Material: Karte K1, Atlas, Kopiervorlage: Wirtschaftssymbole

- Lies den Text sorgfältig, evtl. auch mehrmals durch.
- Trage die im Text genannten Städte in die Umrisskarte ein. Verwende dazu den Atlas.
- Schneide die Symbole für die Industriezweige aus und klebe sie an die richtigen Stellen in der Umrisskarte.

A2 | a) Nenne fünf Industriezweige, die in Japan angesiedelt sind.

- Unterstreiche die richtigen Aussagen!
 - Japan muss nur einen kleinen Teil seiner Bodenschätze einführen.
 - Japan muss den größten Teil seiner benötigten Bodenschätze importieren.
 - Die Elektronikindustrie ist ein unbedeutender Industriezweig in Japan.
 - Tokio und Osaka sind Standorte der Auto- und Elektronikindustrie.
 - Japan kann seinen Bedarf an Öl vollständig selber decken.
 - Japan deckt einen Teil seines Energiebedarfs durch die Nutzung von Wasser, Sonne, heißen Quellen und Atomkraft.





A3 | Ergänze die fehlenden Angaben.

Fische werden u. a. angelandet und verarbeitet in/bei

1. einer Stadt im Süden der Insel Kyushu K _____
2. einer Stadt im Norden der Insel Honshu S _____
3. einer Stadt im Westen der Insel Kyushu N _____
4. einer Stadt im Westen der Insel Shikoku M _____
5. einer Stadt im Osten der Insel Hokkaido K _____

Autos werden u. a. hergestellt in/bei

6. der Hauptstadt Japans T _____
7. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu O _____
8. einer Stadt auf der Insel Honshu, südwestlich von Tokio N _____

Elektronikerzeugnisse werden u. a. hergestellt in/bei

9. einer Stadt im Norden der Insel Honshu S _____
10. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu O _____
11. der Hauptstadt Japans T _____



© Daniel Dalet / d-maps.com

200 km



100 mi



netzwerk

Christoph Schlote: Die japanische Wirtschaft
Perspektiven der Lernaktivitäten

zur Vollversion



Kopiervorlage: Wirtschaftssymbole



Download
zur Ansicht





Seite 1–2 Die japanische Wirtschaft

A1:



A2: a) Fischerei, Autoproduktion, Elektronikindustrie, Schiffbau, Maschinenbau, chemische Industrie, Kunststoffindustrie

- b)
- Japan muss nur einen kleinen Teil seiner Bodenschätze einführen.
 - Japan muss den größten Teil seiner benötigten Bodenschätze importieren.
 - Die Elektronikindustrie ist ein unbedeutender Industriezweig in Japan.
 - Tokio und Osaka sind Standorte der Auto- und Elektronikindustrie.
 - Japan kann seinen Bedarf an Öl vollständig selber decken.
 - Japan deckt einen Teil seines Energiebedarfs durch die Nutzung von Wasser, Sonne, heißen Quellen und Atomkraft.

A3: Fische werden u. a. angelandet und verarbeitet in/bei

1. einer Stadt im Süden der Insel Kyushu *Kagoshima*
2. einer Stadt im Norden der Insel Honshu *Sendai*
3. einer Stadt im Westen der Insel Kyushu *Nagasaki*
4. einer Stadt im Westen der Insel Shikoku *Muroto*
5. einer Stadt im Osten der Insel Hokkaido *Kushiro*



Autos werden u. a. hergestellt in/bei

6. der Hauptstadt Japans *Tokio*
7. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu *Osaka*
8. einer Stadt auf der Insel Honshu, südwestlich von Tokio *Nagoya*

Elektronikerzeugnisse werden u. a. hergestellt in/bei

9. einer Stadt im Norden der Insel Honshu *Sendai*
10. einer Stadt im Südosten der Insel Honshu *Osaka*
11. der Hauptstadt Japans *Tokio*

Download
VORSCHAU
zur Ansicht





Bergedorfer[®] Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Kopfzeile und Seite 4: Sven Lehmkuhl I; Seite 44 Karte ©Daniel Dalet / d-maps.com
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 2301DA5

www.persen.de